

Jahresbericht Senioren-Treff 2009 / 2010

Ich wünsch Dir nicht alle möglichen Gaben,
Ich wünsch Dir nur, was die meisten nicht haben,
Ich wünsch Dir Zeit, dich zu freuen und zu lachen,
und wenn Du sie nützt, kannst du etwas daraus machen.

In diesem Sinne genossen wir viele fröhliche Anlässe im letzten Jahr.

Nach der letzten GV fand der **3. Reg. Tanznachmittag** statt. Da es sich um einen Regionalen Anlass handelt, werden die Musikformationen auch regional ausgewählt. So fanden wir mit Alleinunterhalter Michi Grau vom Finsterwald eine super Tanzmusik. Leider folgten dem Angebot nicht sehr viele, obwohl mittlerweile bekannt ist, dass Tanzen gut für Bewegung, Geist und Humor ist.

Das „**Brätle**“ im Sagenwald war trotz unsicherem Wetter ein sehr gut besuchter Anlass. Einige marschierten mit den Wanderleitern los. Unterdessen richteten wir die Grillstelle, Bankgarnituren usw. ein, um beim Eintreffen der Wandergruppe den Apéro servieren zu können. Die feinen Grillwürste verbreiteten einen feinen Duft und dem Essen stand nichts mehr im Weg. Kaffee und Kuchen rundeten den gemütlichen Nachmittag ab. Petrus sorgte dann mit dicken Wolken für ein verfrühtes, aber speditives Aufräumen.

Im Juni luden wir zum **Pfarrei-Café** ein. Der Apéro mit selbst gebackenem Speck- und Früchtebrot wussten die Gottesdienstbesucher zu schätzen. Da die Kirchenrenovation bevorstand, leisteten wir gerne mit den gespendeten Fr. 100.-- einen Beitrag.

Seniorenausflug: Käpten Jo`s Aarfähre/ Grün 80

Am 1. Juli bestiegen um 9.30 Uhr bei sehr sommerlichen Temperaturen 54 Reiselustige den Car von Valentin Imbach, um den Tagesausflug zu geniessen. Unsere Fahrt Richtung Willisau, Sursee, Schöftland bis Biberstein zu Käpten Jo`s Aarfähre war kurzweilig und abwechslungsreich. Das Restaurant (als Schiff in Land eingebaut) und die ganze Anlage ist mit sehr viel Herzblut und viel Liebe zum Detail eingerichtet worden. Das im Matrosen-Look gekleidete Personal servierte uns das feine Mittagessen. Nach dem Essen bestand die Möglichkeit, das Schiffsmuseum, die Tauchglocke oder die Aussenanlage zu besichtigen. Gut gelaunt und gesättigt bestiegen wir den Car, genossen die Fahrt durchs Fricktal Richtung Münchenstein zur „Grün 80“, die sich heute „Park im Grünen“ nennt. Vielen Reisenden war die Anlage noch gut in Erinnerung von früher. Zum Glück nicht mehr so gross, trotzdem sehr abwechslungsreich mit Rosenanlage, Wasserwelten, Spielplatz, Grünanlagen, Dino und Restaurant. Beim freien Aufenthalt wurde spaziert, geplaudert, getrunken, Glace geleckt und die bunte „Vielfalt“ der Pflanzen und Bäume genossen. Um ca. 17.00 Uhr brach man auf zur Heimfahrt. Nun gab es wieder viel zu erzählen und der bekannte Stau bei der Verzweigung Härkingen konnte der Stimmung nichts abtun. Zügig lenkte Chauffeur Jo Emmenegger die Gesellschaft nach Schöpfheim, wo der Himmel immer dunkler wurde. Exakt nach dem alle verabschiedet und abgeholt wurden, goss es wie aus Kübeln!

Nach der Sommerpause stand der sehr bekannte Film „s **Alpechalb**“ auf dem Programm. Da nun das Pfarreiheim zur Kirche wurde, fand der Filmmittag im Restaurant Bahnhof statt. Der Grossaufmarsch liess den Saal fast aus den Nähten platzen. Der Film wurde im Schwarzenberg gedreht und viele Zuschauer kannten die „Banz-Filme“ von früher. David Banz stellte sich kurz vor und schon hiess es Film ab. Die Bild- und Tonqualität sowie die Kleider, Frisuren und das ganze drum und dran waren einfach zum Abschalten und Geniessen, wobei die Lachmuskeln nicht zu kurz kamen.

S Alpechalb, Teil 2 ist im neuen Programm enthalten und wird im Herbst gezeigt.

Im Oktober informierte Frau Gabriel von der **Pro Senectute**. Mit Bildern wurde die vor 90 Jahren ins Leben gerufene Pro Senectute vorgestellt. Sie erklärte, wie die Unterstützung und Hilfe heute für Bedürftige im Rentenalter abläuft. Mit der Anwesenheit der neuen Ortsvertreterinnen Agnes Odermatt und Evelyne Schmidiger bestand die Möglichkeit ins Gespräch zu kommen und zu diskutieren.

Am **Kalten Markt** unterstützten wir die Frauengemeinschaft in ihrem Wirken zu Gunsten der Kirchen- renovation. Mit selbst gemachten Chräpfli von Rosmarie Zemp und Annemarie Dahinden sowie den feinen Brezel von Annelies Limacher konnten wir unseren Beitrag leisten.

Beim **Lotto Nachmittag** waren wir zum ersten Mal froh, dass weniger anwesend waren, da der Platz knapp wurde. Da das Lotto im Konferenzzimmer abgehalten wurde, reichte meine Stimme auch ohne Mikrophon und die Preise wurden alle abgeräumt. Nach dem langen, ruhigen Verharren gehörte zum Schluss noch etwas Klatsch und Tratsch dazu und der Anlass ging zu Ende.

Auch die **Adventsfeier** fiel nicht im üblichen Rahmen aus. Kaplan Simon Zihlmann zeigte ein DVD „Ein Glück, dass ich leben darf“ und berichtete anschliessend etwas von der Zeit während er in der Mission tätig war. Wie im Film gezeigt und Simon erzählt hat, ist das Volk wohl „arm“ vom Materiellen her, aber mit ihrer Lebensfreude machen sie vieles wieder wett! Da Kaufmann Monika im Januar zu ihrer Tante Blasia nach Tanzania reiste, übergaben wir ihr die Kollekte von Fr. 300.-- für das Projekt „Feuerkinder“, in der Schwester Blasia tätig ist. Wie der Name schon sagt, handelt es sich um schwerste Verbrennungen bei Kindern. Bei „Feuerkinder“ übernimmt Schwester Blasia die Nachversorgung der Operierten. Da wir nach der Adventsfeier keinen Kaffee anbieten konnten, wurde jedem Anwesenden ein Chlaussäckli zum Mitnehmen überreicht. Übrigens lässt Schwester Blasia herzlich danken für den Beitrag und schickt liebe Grüsse in die Schweiz.

Wie immer findet Mitte Dezember das **Weihnächtliche Mittagessen** im Reformierten Kirchgemeinde-haus statt. Kurz vor Weihnachten haben oder nehmen sich sehr viele Zeit für das Mittagessen. Jeweils am Vormittag dekoriert und deckt unser Team den Saal sehr festlich. In Lydia Reber's Küche wird vorbe-reitet und gekocht, für die um 12.00 Uhr erwarteten Gäste. Nach dem Apéro geniessen wir das feine Menu, die musikalischen Klänge von Dahinden's Kinder bis hin zum Dessert und Kaffee. Der Nach-mittag vergeht im Fluge mit Gesprächen, Geschichten, Ideen und vielen zufriedenen Gesichtern, die im nächsten Jahr bestimmt wieder aktiv mitmachen.

Im neuen Jahr stand die Besichtigung der **Firma Almatec** auf dem Programm. Die stark vereisten Strassenverhältnisse an diesem Morgen liessen kurz Zweifel aufkommen, wie gross die Beteiligung zur Besichtigung sei? Am Nachmittag wurden wir angenehm überrascht von dem grossen Aufmarsch und Interesse. Stalder Markus (Betriebsleiter) holte uns beim Eingang ab und führte uns in den Aufenthalts-raum. Er begrüsste die Anwesenden und stellte kurz und informativ den Werdegang der Firma vor. Anschliessend fanden Führungen in drei Gruppen statt. Nach knapp zwei Stunden Besichtigung sahen, hörten und wussten wir mehr vom Innenleben der Firma Almatec. Der Rundgang endete wiederum im Aufenthaltsraum, wo wir von weiterem Personal mit Getränk und Imbiss grosszügig verköstigt wurden. Nun war der Gesprächsstoff gross, es wurde gefachsimpelt, gelacht und genossen. Vor der Heimkehr wurden alle mit einem Zapfenzieher und einer Bistro-Schürze beschenkt. An diesem Anlass nahmen grösstenteils nur Männer teil, die nicht wussten, wann ihre Schürze zum Einsatz kommen könnte. Ein kleiner Tipp: Im neuen Programm findet im Mai „Männer Kochen“ statt!

Da auch die **Seniorenfasnacht** nicht im Pfarreiheim statt fand, wollten wir nicht ganz auf Fasnacht verzichten und genossen am Fasnachtsdienstag ein feines Mittagessen mit anschliessender Fasnachtsstimmung im Regionalen Wohn- und Pflegezentrum. Die Cafeteria füllte sich bald mit Bewohnern und Angestellten in verschiedenen Fussball Outfits. Besucher und Angehörige gesellten

sich dazu, die Musik sorgte für Tanz und Bolognese, s' Chrüterfroueli und Maskierte für Witz und Unterhaltung. Dem reichhaltigen Dessertbuffet konnte schlecht widerstanden werden, auch für „nicht Schleckmäuler“! Natürlich durfte die Guggenmusik nicht fehlen und spielte ein Ständchen im Aussenbereich. Es war aus unserer Sicht ein rundum gelungener Anlass, auch vom Pflegeheim wurde unser Besuch sehr geschätzt.

Im weiteren fand jeweils am **ersten Dienstag** im Monat das **Jassen** statt, was recht gut besucht wird. Das Kegeln hingegen ist stark zurückgegangen und wird im neuen Programm nicht mehr angeboten. Bei den **Mittagessen** ist die Personenzahl sehr verschieden, obwohl wir immer einen guten Service geniessen.

Nun zur Wandergruppe

Die Wanderleiter Josef Felder und Gläis Distel organisieren sehr abwechslungsreiche Wanderrouen. Sie legen grossen Wert darauf, die Natur zu geniessen und eilen nicht im Schnellmarsch dem Ziel entgegen.

Nach dem Motto:

Ich wünsch Dir Zeit, nicht zum Hasten und Rennen,
sondern die Zeit zum Zufrieden sein können,

fand im April eine Frühlingswanderung von Langnau nach Zollbrück statt. Wie schon erwähnt wurde beim „Brätle“ eine Rundwanderung gemacht. Vor der Sommerpause begab man sich auf Gotthelfs Spuren nach Lützelflüh. In der Kirche erfuhr die Wandergruppe Geschichtliches über Jeremias Gotthelf. Anschliessend begaben sie sich auf den Rundgang und erfuhren Interessantes über sein Wirken. Nach dem Mittagessen marschierten alle von Lützelflüh nach Zollbrück und fuhren mit der SBB nach Hause.

Im September zog es die Wandervögel nach Sörenberg. Da stand die Route Rossweid-Salwideli-Südelhöhe auf dem Programm. Im Oktober fand ein kleinerer Rundgang auf heimischem Gelände statt, nämlich von der Ref. Kirche, Moosmatte, Eysteg zur Landbrücke, wo anschliessend der Durst gelöscht wurde. Der Schlusshöck im November stand nicht auf dem Programm, wurde aber im EA publiziert. Er diente dem gemütlichen Zusammensein und dem Ideenaustausch. Die Wanderleiter informierten über bevorstehende Wanderungen und waren offen für Vorschläge. Von der Senioren Kasse offerierten wir heisse Rauchwürste, Brot und Getränke. Wir unterstützen die Wanderleiter in ihrem Wirken gerne, da sie auch uns jederzeit mit ihrer Hilfe unterstützen.

Die geringste Beteiligung wurde im Februar registriert. Es lag genug Schnee im Dorf, die Wetterbedingungen und die Langlaufspur waren in einem top Zustand. Also stand dem Schneeschuhlaufen und Langlaufen nichts mehr im Wege. Aber wo blieben die Senioren? Lag es daran, dass jeder selber Schneeschuhe/Langlaufski besorgen musste? War es zu schön? Na gut, die zwei Langläufer konnten ungehindert ihre Runden ziehen, den zwei Fussgängern stand auch nichts im Weg und die fünf Schneeschuhläufer hatten auch gute Übersicht im Feldli. Schliesslich wurde es am runden Tisch auch nicht zu eng. Im März konnte die Wanderung wegen schlechtem Wetter nicht durchgeführt werden, was eher selten der Fall ist, da Sepp und Gläis das schöne Wetter jeweils auf den zweiten Dienstag im Monat reservieren!

Zur Vorschau:

Unter dem Motto:

Der eine wartet, dass die Zeit sich wandelt, der andere packt sie kräftig an und handelt.
Wir haben den Schritt gewagt und bieten zum ersten Mal **Seniorenferien an**

von Montag, 16. August – Freitag, 20. August 2010 in Valbella-Lenzerheide.

Die Nachfrage ist sehr gross und schon bald sind fast alle Zimmer belegt.

Für die Organisatoren ist es ein gutes Gefühl, das Richtige getroffen zu haben. Für alle, die nicht mehr Platz haben, gibt es vielleicht eine andere Gelegenheit.

Zum Schluss **danke** ich meinem Team recht herzlich für die Mithilfe, den Vorstandsfrauen für die gute Zusammenarbeit, Pfarrer Kobi Zemp und Kaplan Zihlmann für ihr Mitwirken, unseren Wanderleitern Felder Josef und Distel Gläis sowie euch, liebe SeniorenInnen, für das aktive Mitmachen an unseren Anlässen.

Schüpheim, im März 2010

Seniorentreffleiterinnen
Heidi Bucher
Annemarie Dahinden

Senioren-Treff-Team

Leitung:

Heidi Bucher, Schwändi
Annemarie Dahinden, Chreje

Helfer-Team:

Claire Arnet, Feldmatte 7
Mary Emmenegger, Schächlimatte 8
Martha Holenstein, Hindervormüli 10
Maria Limacher, Schächlimatte 14
Cécile Schmid, Bahnhofstrasse 26
Rosmarie Zemp, Moosmättli 7
Frieda Schnider, Schächli 26

Leitung Wandergruppe:

Josef Felder, Schulhausstrasse 10
Niklaus Distel, Schächli 20